

Cybertronische Kurzgeschichtensammlung

Von Ironhide77

Kapitel 29: Dicke Luft

Ich hoffe der kurze OS gefällt zumindest etwas. Ich danke meiner Beta Tinka und wünsche viel Spaß beim lesen.^^

Die kleinen Äderchen an der linken Schläfe von Major Lennox waren mehr als nur deutlich zu erkennen und pulsierten bereits im Takt seines Herzens.

„Was soll das heißen, sie können das Fahrzeug nicht länger versichern?!“, brüllte er schon fast in die Sprechmuschel des Hörers.

Diese Versicherungsheinis besaßen eindeutig das Talent, einen ohne größere Probleme zur Weißglut zu treiben. Ausgerechnet heute, wo Will erfahren hatte, dass Ironhide und er sich bald einem sogenannten Antiaggressionstraining unterziehen mussten, wagte ein solches Exemplar es, ihn in seinem Büro anzurufen und ihm schlechte Nachrichten zu überbringen.

„Sind Sie sicher, dass wir von ein und demselben Fahrzeug sprechen?“, fragte der Major und versuchte dabei, so ruhig wie möglich zu klingen.

Sergeant Robert Epps, der neben ihm saß und sich seiner wenig geliebten Büroarbeit widmete, hörte interessiert zu, was sein Vorgesetzter für eine hitzige Diskussion führte. Ein leises Kichern konnte der Sergeant leider nicht gänzlich unterdrücken, worauf Will ihn nur bitterböse ansah, während er gleichzeitig versuchte zuzuhören, was der Angestellte einer hiesigen Versicherungsagentur ihm zu sagen hatte.

Epps fühlte sich von dem Major ertappt, wurde daher schnell wieder ernst und tat so, als blättere er interessiert in seinen Unterlagen.

„4PCI382 Kalifornien ist korrekt. Und ja, ich warte.“, bestätigte Lennox leise seufzend, denn seine Geduld ging langsam aber sicher zu Ende.

„Ich weiß, dass Sie in letzter Zeit einige Schäden begleichen mussten, aber wozu sind Versicherungen schließlich da?“, hakete Will nach, und begann ungeduldig mit den Fingern auf dem Schreibtisch zu trommeln.

Als er nebenbei zu Robert herüber sah, schien der zumindest jetzt mit seinem Kram beschäftigt zu sein, anstatt sich über das Telefonat zu amüsieren.

„Ist das Ihr letztes Wort?“, zischte der Major gefährlich leise in den Hörer.

„Gut, Sie werden schon noch sehen, was Sie davon haben. Den Vertrag für mein anders Fahrzeug werde ich unverzüglich kündigen. Guten Tag!“

Mit diesen Worten beendete Will das Gespräch, woraufhin Epps ihn abermals ansah. „Was guckst du denn so?“, grollte Lennox und kniff aus Wut seine Augen zusammen. „Immer locker bleiben, Will! Ist dir eigentlich aufgefallen, dass du Ironhide immer ähnlicher wirst? Du hast den armen Versicherungsmenschen gerade dermaßen zur Schnecke gemacht, und das noch dazu völlig zu Unrecht. Aber vielleicht kann dir ja auch das Training dabei helfen, ruhiger zu werden.“, entgegnete Epps und sah den Major kopfschüttelnd an.

Will seufzte tief und seine Gesichtszüge entspannten sich allmählich wieder.

„Du hast ja recht, Robert, aber mir langt es heute echt. Erst erfahre ich von Ratchet und Optimus, dass Hide und ich dieses Antiaggressionstraining absolvieren müssen, und dann ruft auch noch dieser Versicherungsmensch an und kündigt die Autohaftpflicht für Ironhide.“, stöhnte Will und kratzte sich, bereits der Verzweiflung nahe, am Kopf.

„Äh, wie viele Schäden hat der Dicke in den letzten Monaten gleich noch mal verursacht?“, hakte Epps mit hochgezogener Augenbraue nach.

„Ich glaube, das müsstest so um die sieben bis acht gewesen sein, wobei zwei davon aber wirklich nur Bagatellschäden waren.“, antwortet Will, leicht mit den Zähnen knirschend.

Der Major wusste natürlich selbst nur zu gut, dass der Waffenexperte sich, was Verkehrsregeln anging, in der Vergangenheit oft mehr als nur rüpelhaft verhalten hatte. Will hatte schon wer weiß wie oft versucht, Ironhide mit Engelszungen zu erklären, dass er sich auf der Straße benehmen musste und nicht gleich bei jeder Provokation ausrasten durfte. Der schwarze Mech besaß jedoch seine ganz spezielle Art, sich für die ihm zugefügten Ungerechtigkeiten zu rächen. Er speicherte die Fahrzeugdaten von Verkehrsteilnehmern, die ihn seiner Meinung nach verärgert hatten und revanchierte sich dann bei einer günstigen Gelegenheit oder nach Aufsuchen ihres Wohnortes dafür mit einem gezielten Rempeler. Leider wurde Ironhide dabei einige Male fotografiert und auch gefilmt. Es sah zwar auf den Aufnahmen oft danach aus, als hätte sich versehentlich die Handbremse gelöst, aber dennoch handelte es sich ja hierbei um eine Straftat. Dazu kam dann natürlich auch noch der Tatbestand der Fahrerflucht, für die der Major als Halter mittlerweile schon zweimal vor Gericht erscheinen durfte. Denn natürlich hatte sich der Waffenexperte nach all seinen Taten klammheimlich aus dem Staub gemacht.

Wenigstens hatte der Major Ironhide verklickern können, dass er irgendwann seinen Führerschein verlieren würde, wenn der Waffenexperte so weitermachen würde. Daran wollte der schwarze Mech, natürlich auf gar keinen Fall schuld sein und hatte bei Primus geschworen, sich fortan zurück zu halten. Und, oh Wunder, er hatte sich sogar daran gehalten.

Dummerweise glitt Ironhide aber dann nur wenig später während einer längeren Fahrt in Stasis ab. Da der Major, wie zuvor mit dem Mech abgesprochen, ebenfalls schlief, führte das schlussendlich zu einem Auffahrunfall. Dieser ging zwar zum Glück glimpflich und ohne Personenschäden aus, verursachte aber leider einen erneuten und noch dazu sehr hohen Sachschaden. Ganz nebenbei hatten sich natürlich auch die Besitzer der zum Teil arg demolierten Fahrzeuge und die hinzugezogenen Polizisten darüber gewundert, warum der GMC Topkick nahezu unversehrt geblieben war. Will erklärte das dann damit, dass der Wagen gepanzert sei, was ja auch nicht gänzlich gelogen war.

Des Weiteren hatte Ironhide noch einen weiteren Unfall verursacht, in welchem er aus

Unwissenheit Rechts vor Links nicht beachtet hatte. In dem Fall hatte allerdings Sarah am Steuer gesessen und sich die anschließend folgenden Belehrungen des Polizisten anhören dürfen. Die junge Mutter hatte sich während der Fahrt kurz zu Bella umgedreht und sich drauf verlassen, dass Ironhide dem Verkehr während der Zeit gewachsen sein würde.

Bei den zwei Bagatellschäden handelte es sich jeweils um Steinschläge, die Ironhide versehentlich an anderen Fahrzeugen verursacht hatte, als er etwas zu schnell unterwegs gewesen war und dadurch Rollsplitt aufgewirbelt hatte. Anhand seines Nummernschildes wurde er abermals überführt.

„Hm, nicht gerade wenig, würde ich sagen.“, grinste Epps schelmisch.

„Jupp, aber du hast ja auch gut reden. Sideswipe benimmt sich schließlich im Straßenverkehr tadellos, wie ich gehört habe.“, bestätigte der Major seufzend und rieb sich nachdenklich sein Kinn.

„Das tut er in der Tat, obwohl er gerne schnell fährt.“, lachte der dunkelhäutige Sergeant und man sah ihm den empfundenen Stolz sichtlich an.

„Naja, ich will nicht klagen, Ironhide ist eben in einigen Dingen unverbesserlich.“, seufzte der Major.

„Aber dennoch möchte ich keinen anderen Partner an meiner Seite. Zumal mir Annabelle nie verzeihen würde, wenn ich ihn aus den eben genannten Gründen verstoßen würde.“, lachte Will kurz auf, wurde dann aber sofort wieder ernster.

„Aber wie finde ich jetzt bloß eine Versicherung, die ihn nimmt?“

„Besitzt nicht Galloways Schwager, übrigens auch so ein Unsympath, eine Versicherungsfirma, an der der gute Theodor kürzlich sogar einige Anteile erworben hat?“, grübelte Epps laut.

„Hm, ich erinnere mich dunkel. Da war doch was... Ich hätte da glaube ich auch schon eine Idee.“, grinste der Major wissend.

„Aber dazu bräuchte ich deine Hilfe. Du müsstest nämlich meine Daten hacken und sie ein kleines bisschen aufpolieren, ansonsten schöpft selbst Galloways Schwager bei der negativen Bilanz Verdacht.“

„Also wenn es darum geht, dem unfreundlichem Direktor eins auszuwischen, bin ich immer dabei, dass weißt du doch. Der Typ ist ein verdammtes Arschloch, also schlag ein Kumpel.“, lachte der Sergeant und hielt Will die Hand hin.

Der Major tat, worum er gebeten wurde und Ironhide würde sich bestimmt freuen, wenn das Problem mit der Versicherung zumindest vorerst gelöst wäre. Denn ob es der Waffenexperte auf Dauer wirklich schaffen würde, im Straßenverkehr keinerlei Dummheiten mehr anzustellen, wagte Will doch arg zu bezweifeln. Er kannte seine Partner schließlich lange und auch gut genug, um zu wissen, wie leicht reizbar er war. Aber er hoffte sehr, dass das bevorstehende Antiaggressionstraining zumindest etwas Positives zu Ironhides Entwicklung beitragen würde.

Sichtlich besser gelaunt verabschiedete sich der Major von Epps, verließ kurz drauf sein Büro und begab sich dann auf die Suche nach seinem Partner, um ihm die gute Nachricht zu überbringen.

Ein kleiner OS, der mir in den Sinn kam, als unsere Versicherung uns um 35 Prozent hoch stufte, nachdem mein Vater und ich es geschafft hatten, innerhalb eines Jahres zwei kleiner Unfälle zu verursachen. Zuvor aber waren wir über 10 Jahre schadenfrei

geblieben, aber das zählte halt leider nicht.